

GEMEINDEERNTEFEST IN MIROW BEI BESTEM WETTER



Mirow präsentierte sich bei strahlendem Sonnenschein so gastfreundlich wie noch nie. Pünktlich zum Erntefest waren sehr viele Mirower Vorgärten hübsch geschmückt, der Kohagenplatz hergerichtet und Sprüttendörpschaft und Feuerwehr auf die vielen Besucher unserer Gemeinde vorbereitet.

18 herbstlich dekorierte Erntewagen führen ein, darunter aus Plate, Zietlitz und Sukow.

Es war ein gelungener Nachmittag für Jung und Alt, bei Kaffee, Kuchen und Blasmusik. Für die Kinder gab's Hüpfburg, Karussell, Treckerrennen, kleine Tierchau und für die Wetteifrigen

das Kuhbingo. Das Fass Freibier war auch fix leer.

Neu auf dem Erntefest war die Mirower Bauernküche. Zum ersten Mal heizte die Sprüttendörpschaft auf einem Erntefest die Öfen für die leckeren Kartoffelpuffer an. Die Pfannen wurden den ganzen Nachmittag nicht kalt.

Großes Interesse gab es auch bei der mobilen Feldschmiede und beim Dengeln einer Sense.

Das schwerste Los an diesem Nachmittag hatte wohl die Jury. Sie wurde mit einem Traktor durch Mirow gefahren, um den schönsten Vorgarten zu ermitteln. Ebenfalls entschied sie über

die schönsten Kronen und die schönsten Wagen. Die Jurymitglieder kamen aus allen vier Dörfern. Prämiert wurden auch der schwerste Kürbis und die größte Sonnenblume.

Die drei schönsten Mirower Vorgärten wurden von Familie Franz, von der Jugendfeuerwehr und von Familie Bardon geschmückt.

Beste Erntekrone: 1. Sprüttendörpschaft Mirow / 2. Museumsgruppe Störtal Banzkow / 3. Familie Lembcke, Banzkow

Bester Erntewagen: 1. Sukow, Ziegenstraße / 2. ZT-Team Zietlitz / 3. Plater Überlandverkehr

Schwerster Kürbis: 1. Hartmut Voß, 80,5 kg / 2. Dieter Palm,

77,5 kg / 3. Ole Joswig, 20 kg
Größte Sonnenblume: 1. Jürgen Karnatz (Maik), 3,80 m / 2. Winfried Gürnth, 3,20 m / 3. Hartmut Voß, 3,19 m

Das Erntefest zu organisieren, gelang nur mit den fleißigen Helfern von der Sprüttendörpschaft und der Feuerwehr und natürlich mit den Sponsoren, bei denen sich die Sprüttendörpschaft recht herzlich bedankt.

Im nächsten Jahr treffen wir uns beim Gemeindeerntefest in Jamel.

Sabine Voß

Fotos: Sabine Voß und Karl Hau-stein



AUS DER ARBEIT DER GEMEINDEVERTRETUNG

Liebe Einwohner,

der diesjährige September hatte es aber in sich. Ein Veranstaltungsmarathon war zu absolvieren. Irgendjemand aus unserer Gemeinde muss 'höheren Ortes' ein Abo für anhaltend schönes Wetter gebucht haben, denn alle unsere Aktiven wurden für ihre Mühen mit herrlichem Sonnenschein belohnt.

Die zahlreichen Feuerwehrwettkämpfe hat unser Ortswehrführer aus Banzkow, Sven Pinnow, in seinem Beitrag ja bereits ausgewertet. Ein herzliches Dankeschön an alle für die gelungene Wettkampfvorbereitung und Glückwunsch zum guten Abschneiden.

Hut ab aber auch vor der großen Leistung, die unsere Mausehausbesatzung mit Marianne und Karl Boethfürer sowie Solveig Leo in diesem Jahr wieder erbracht hat. Durch eine längere Erkrankung unserer Lewitz-Netzwerkkoordinatorin Karen Lange haben die drei fast allein auf vielen Veranstaltungen für die Tüffelwochen geworben. Gemeinsam mit dem Lewitz e.V. waren sie auf der Mela. Die wahrhaftig heißen, kräftezehrenden Tage haben sie aber schnell weggesteckt, denn danach waren sie schon wieder

unterwegs zum Kreiserntefest nach Prislisch und zum Landeserntedankfest nach Brüsewitz.

Bei unserer Kräuterwanderung habe ich gelernt, dass man dabei die Wanderschuhe getrost zu Hause lassen kann. Die Flora vor unserer Haustür ist schon auf einem Quadratmeter so üppig, dass man damit seine Hausapotheke für ein halbes Jahr aufpeppen könnte. Danke, lieber Herr Dr. Löser, für die neuen Eindrücke und Informationen. Danke an unsere neue Seniorenvertretung für den schönen Nachmittag und die Ruhe vor dem Sturm.

Denn wenige Tage später brannte in der Gemeinde die Luft. In Goldenstädt wurde das Finale des Mecklenburg-Pokals ausgetragen. Patrick Wilke aus Jamel kürte den letzten Lauf mit seiner Teilnahme. Mit dieser 40. Veranstaltung fanden 20 Jahre Autocross in Goldenstädt ein würdiges Ende. In dieser langen Zeit sind die Aktiven wie ein Motor ausgebrannt. Jetzt ist Schluss. Vielen Dank an die 'Besessenen', die solange durchgehalten haben, aber besonders an Reiner Kluth, der nur einmal fehlte - als sein Sohn geheiratet hat.

Fast zeitgleich mit dem Autocross in Goldenstädt liefen in Mirow die letzten Vorbereitungen für das

Erntefest und in Banzkow für den Zweibrückenlauf. Der Banzkower Sportverein mit den Organisations-Chefs Beate und Frank Reichel und den vielen ehrenamtlichen Helfern hat wieder ein tolles Sport-Event auf die Beine gestellt. Der besondere Charme dieser Veranstaltung ging auch wieder einmal von Susi Duhmes Gulaschkanone aus. Vielen Dank an Euch alle und herzlichen Glückwunsch an Rosita und Rüdiger Paschen aus Mirow für ihre hervorragenden Platzierungen.

Was wäre ein Erntefest ohne einen Festumzug mit vielen Wagen und ohne eine festlich geschmückte Kutsche. Ich möchte ganz herzlich Martin Leo danken, der den Zug seit Jahren zuverlässig mit seinem Gespann anführt, aber natürlich auch allen, die es sich nicht nehmen lassen, diese Tradition am Leben zu erhalten. Besonders präsent waren die Mirower. Sie haben in diesem Jahr auch das Erntefest ausgerichtet. Vielen Dank für Eure Mühe und Gastfreundschaft. Alle waren fröhlich und haben das Fest genossen.

Am Sonntag waren wir wieder auf den Beinen, Autofahren ging ja nicht. Alle drei Ortswehren der Freiwilligen Feuerwehr und ihre

Vereine haben das Jedermann Radrennen durch die Lewitz abgesichert. Der Störtalverein war für die Versorgung der Sportler zuständig. Geschätzt waren ca. 100 Ehrenamtliche in unserer Gemeinde unterwegs. Mit ihrem Beitrag haben sie wieder einmal für einen guten Ruf der Gemeinde über unsere Region hinaus gesorgt. Dafür meine große Anerkennung.

Anfang Oktober haben wir unseren Generationenspielplatz in Banzkow und einen Tag später den Spielplatz in Jamel eingeweiht. Irgendwie schauen mich die Muttis, Vatis und ihre Sprösslinge seit dem noch freundlicher an. Ich danke der Gemeindevertretung und der Arbeitsgruppe in Banzkow für den langen Atem und die Konsequenz, wenn schon, dann etwas Ordentliches zu bauen. Dank auch an Gerd Weiberg, der einen großen Anteil am Gemeinschaftsprojekt Spielplatz Jamel hat und an Stefan Wilke aus Jamel, ohne dessen Technik dort nicht viel gegangen wäre.

Liebe Einwohner, all das macht auch mein Herz weit und die damit verbundene Hoffnung, dass wir noch ganz viel zusammen schaffen werden.

Ihre Bürgermeisterin Irina Berg

EIN NEUER PLATZ FÜR JUNG UND ALT IN BANZKOW

Am 2. Oktober hat Banzkow den neuen Generationenspielplatz hinter dem Friedhof eingeweiht. Viele Kinder, Eltern, Großeltern und die Feuerwehr waren gekommen, um die Spielgeräte in Besitz zu nehmen. Ella Göttling, die an diesem Tag ihren vierten Geburtstag feierte, und der 12-jährige Adrian Niemann schnitten das Band durch und gaben damit symbolisch den Spielplatz frei. Drei lange Jahre hat es gedauert, von der Idee bis zur Fertigstellung. In mancher Familie sei in dieser Zeit schon das zweite Kind geboren, sagte Bürgermeisterin Irina Berg. Sie war besonders glücklich, dass dieses langwierige Bürgerbeteiligungs-Projekt nun einen glücklichen Abschluss fand und viele Kinder großen Spaß an diesem Nachmittag hatten. Zu verdanken ist der 100.000 Euro teure Platz, der zu 90 % gefördert wurde, vor allem der Arbeitsgruppe mit Simone Dyba, Annette Keding, Sabine Priesemann, Gudrun Schumann und Jörg Pohl. Am 26. Oktober um 17.00 Uhr wird Gerd Wessig, der



das Projekt begleitet hat, in die Spiel- und Sportgeräte für die verschiedenen Generationen einweisen. Im nächsten Jahr soll unmittelbar nach dem Frühjahrsputz ein Kinderfest auf dem neuen Spielplatz stattfinden, der Beginn einer neuen Tradition, kündigte Irina Berg an. Im nächsten Jahr soll auch eine Schutzhütte auf dem Spielplatzgelände errichtet werden. Dafür reichte in diesem Jahr das Geld nicht. Vielleicht, so die Hoffnung der

Bürgermeisterin, finden sich dafür auch Sponsoren. Constance Jokisch findet die Kombination von Sportgeräten und Spielparadies für die Kinder sehr gut. Dorit Schröder aus Plate will mit ihrer Tochter auch öfter auf diesen Spielplatz kommen. Und Caroline Burmeister von der FFW Banzkow findet den neuen Platz ebenfalls gut. Ihre beiden Kinder waren gut beschäftigt. Die Feuerwehr wollte die Einweihung gleich verbinden mit dem Herbstfeuer. Viele Kinder

turnten nicht nur auf den Spielgeräten herum, sie bastelten auch ihre Lampions für den Umzug. Doch der fiel ins Wasser, denn kurz vor dem Start setzte ein heftiges Gewitter ein. Das war sehr schade, denn der ganze Abend war verregnet, so dass die Feuerwehr beim Herbstfeuer fast unter sich blieb und nur wenige Bratwürste und kaum Erbseneintopf verkaufen konnte. Trotzdem vielen Dank für das Engagement der Kameraden. LK

BANKKOWER FEUERWEHREN IM WETTKAMPF UND EINSATZ

Für den Kreisleistungsvergleich der Feuerwehren des Landkreises Ludwigslust-Parchim hatten sich beim Amtsausscheid die Frauenmannschaften aus Mirow und Banzkow sowie die Männermannschaft aus Banzkow qualifiziert. Bei diesem Wettkampf gibt es zwei Disziplinen: 1. Der Löschangriff Nass und 2. Internationaler traditioneller Wettkampf. Beim Löschangriff Nass muss so schnell wie möglich Wasser aus einem Behälter in Ziele gespritzt werden. Dafür muss eine 90 Meter lange Schlauchleitung verlegt werden. In dieser Disziplin sind die Mirower Frauen an den Start gegangen und wurden Vizekreismeister.

Der Internationale traditionelle Wettkampf besteht aus zwei Übungen, aus einem präzise ausgeführten trockenen Löschangriff und aus einem 400 Meter Hindernis-Staffellauf. Diesen Wettkampf haben beide Frauenmannschaften zum ersten Mal bestritten. Am Ende belegten die Banzkower Frauen den 4. und die Mirower den 5. Platz von fünf



Die große Banzkower Feuerwehrfamilie zwischen zwei und 70 Jahren beim Kameradschaftstag

Mannschaften. Die Banzkower Männer konnten den 5. Platz für sich behaupten. Für die Mannschaften aus unserer Gemeinde war es in diesem Jahr schwer, weil viele Mannschaften voll im Training standen, da sie bei der Deutschen Meisterschaft in Rostock gestartet waren.

Beim Kameradschaftstag der Freiwilligen Feuerwehr Banzkow am 17. September stand eine Kremserfahrt durch die Waldlewitz auf dem Plan. Mit vier

Kremsern und 60 Teilnehmern ging's los Richtung Wasserloch. Dort legten wir eine Kaffeepause ein und fuhren dann wieder in Richtung Gerätehaus, wo dann der Grill angeheizt wurde. Dieser Kameradschaftstag ist jedes Jahr ein kleiner Dank an die aktiven Mitglieder und ihre Familien und wird vom Spritzenverein organisiert.

Wie viele bestimmt mitbekommen haben, war das nicht die einzige Feuerwehr Bewegung an

diesem Tag. Abends sind viele Einsatzfahrzeuge durch Banzkow in Richtung Störkanal gefahren. Ein Flusskreuzfahrtschiff hatte Diesel verloren, was zu einer ca. acht Kilometer langen Filmspur vom Sielgraben bis zur Brücke bei Rusch führte. Da wir Banzkower wegen des Kameradschaftstages abgemeldet waren, wurden zunächst die FFW Mirow und Plate zur Erkundung alarmiert. Die FFW Banzkow ist aber mit sogenannten Ölsperren ausgestattet, deshalb sind wir ausgerückt, unterstützt von den Wehren aus Crivitz und Matzlow/Garwitz. Die Banzkower Kameraden haben dann den Sielgraben und die Matzlow/Garwitzer bei Rusch den Störkanal gesperrt. Am nächsten Tag wurden wir noch einmal alarmiert. Der Wind hatte die Ölspur wieder Richtung Banzkow getrieben, so dass wir den Störkanal auf Höhe Sielgraben noch einmal sperren mussten. Am Mittwoch konnten dann die Sperren aus dem Wasser geholt und der Schiffsverkehr wieder frei gegeben werden. S. Pinnow, Wehrführer

SUPERERFOLG FÜR JAMELER TIERZÜCHTERINNEN



Die erfolgreichen Züchterinnen Susanna und Sabine Firnhaber sowie ihre Helfer Christoph Berndt und Katrin Bollow (von li.) auf der Mela

Im September haben Sabine und Susanna Firnhaber auf der Landwirtschaftsausstellung Mela in Mühlengiez zum ersten Mal am

Zucht Wettbewerb der schönsten Landschaft und Milchziegen teilgenommen und gleich eines der besten Ergebnisse der Schau

erzielt. Zum ersten Mal in der 25jährigen Geschichte dieses Mela-Wettbewerbs wurde eine Ziege vor den Schafen zur Siegerin gekürt. Miss Mela wurde ihre Thüringer Waldziege Siri und den Reservesieg, den 2. Platz, erzielten die beiden Züchterinnen mit ihrem Walliser Schwarznasenschaf Edith. Bei den Böcken wurde ihr Dominic Dritter. Insgesamt sind die Herdbuch-Züchterinnen mit sieben Schleifen nach Hause gefahren. Ein Supereinstieg in die Zucht, freut sich Sabine Firnhaber.

Die beiden Frauen leben seit 2003 in Jamel und bewirtschaften inzwischen 14 Hektar Grünland mit ca. 40 Ziegen und 45 Schafen als reinen Zuchtbetrieb. Sabine, die Huftechnikerin aus Hamburg, hat sich mit den Ziegen einen Kindheitstraum erfüllt. Susanna, die Webdesignerin aus Wien, hat nach den wuscheligen

Schafen mit den gedrehten Hörnern recherchiert, nachdem sie sie auf Facebook entdeckt und nicht für echt gehalten hatte. Nun stehen die Tiere auf den Lewitz-Weiden. Susanna betrachtet die Arbeit mit den Tieren als einen willkommenen Ausgleich zur Büroarbeit. In die Haltung der Tiere stecken die Züchterinnen viel Arbeit. Unterstützung bekommen sie von Katrin Bollow, deren Großeltern alteingesessene Jameler sind, und von Christoph Berndt. Noch macht sich die Arbeit nicht bezahlt, aber auf der Mela wollten schon einige Leute Jungtiere aus der Jameler Zucht kaufen. Sabine und Susanna Firnhaber fühlen sich sehr wohl in Jamel. Zehn Jahre hätten sie nach einem passenden Grundstück gesucht, sagt Sabine. Die Lewitzregion gefalle ihnen sehr. Sie sei als Kind viel in Schweden gewesen. Die Landschaft sei hier ähnlich. LK

NEUER VEREIN BETREIBT BÜRGERMOBIL BANKKOW

Am 6. September haben sechs Vereine der Gemeinde, zwei Bürger und die Gemeinde Banzkow den 'Bürgermobilverein Banzkow' gegründet. Vereinsvorsitzender ist Gunnar Struck. Der Verein ist für die Bewirtschaftung, den

Einsatz und die Vergabe des Bürgermobils zuständig. Es wird nicht nur für den Personenverkehr, sondern auch von den Vereinen genutzt. Eine Buchung ist nach wie vor im Störtal unter Telefon 03861 30 29 770 mög-

lich. Für die Bürger der Gemeinde ergibt sich ein Vorteil durch eine neue Kostenpauschale. Ein Tagesticket kostet 3,00 Euro, ein Monatsticket 15,00 Euro, unabhängig von der Anzahl der Fahrten pro Tag bzw. pro Monat und

unabhängig von den unterschiedlichen Anfahrten. Wer Lust hat, zu den ehrenamtlichen Fahrern des Bürgermobils zu gehören, der melde sich bitte unter obiger Nummer bei Gunnar Struck.

JEDERMANN-RADRENNEN DURCH DIE LEWITZ



Mitglieder des Störtalvereins im vollen Einsatz am Versorgungspunkt

NEUER ABKALBESTALL IN GOLDENSTÄDT



Foto: Reiner Kluth

Ende September hat die Naturprodukte e.G. in Goldenstädt einen neuen Abkalkalbestall eingeweiht. Die Erweiterung sei notwendig geworden, da der Kuhbestand in den vergangenen Jahren auf inzwischen 800 melkende Kühe aufgestockt wurde. Damit sei der bisherige Bereich zu klein geworden, sagte Reiner Kluth. Auch die Bedingungen für die Tiere haben sich verbessert.

JAMEL SETZT AUF ZUWACHS



Nach Banzkow hat nun auch Jamel einen neuen Spielplatz. Er wurde am 3. Oktober von den Jüngsten im Dorf gemeinsam mit ihren Eltern, Großeltern und Helfern eingeweiht. Er liegt am anderen Ende der Nachwuchsallee, wo für jedes Neugeborene in Jamel ein Baum gepflanzt wird. Eva Fehland (re.) und Lotta Spangenberg haben mit Unterstützung von Bürgermeisterin Irina Berg und Spielplatz-Initiator Gerd Weiberg das Band durchgeschnitten. Von der Idee bis zur Einweihung

hat es nur ein gutes halbes Jahr gedauert. Während die Kinder die Schaukel und die Rutsche in Besitz nahmen, gab es für die Erwachsenen Kaffee und Kuchen. Für den Spielplatz hat die Gemeinde 5.000 Euro spendiert. Für etwa die gleiche Summe stecke noch einmal ehrenamtliche Arbeit in dem Spielplatz, sagte Irina Berg. Für Gerd Weiberg zählt am Ende nicht nur der neue Spielplatz, sondern auch die weiter zusammengewückte Dorfgemeinschaft. LK

LATERNENUMZUG UND HERBSTFEUER IN GOLDENSTÄDT

Die Freiwillige Feuerwehr Goldenstädt und der Förderverein Feuerengel Goldenstädt e.V. laden ein: **15. Oktober, 18.00 Uhr / Treffpunkt: Feuerwehr**, danach **Umzug** durch Goldenstädt. Anschließend entzünden wir gemeinsam **gegen 19.00 Uhr** das **Herbstfeuer** auf der **Festwiese** hinter der Feuerwehr. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Wir freuen uns auf viele Besucher und einen schönen gemeinsamen Herbstabend.
Tim Hölker, Wehrführer

TÜFFELZEIT IN DER LEWITZ

An vielen Orten in unserer Region dreht sich in diesen Tagen vieles um die Kartoffeln. Nach einem gelungenen Auftakt der **4. Tüffelwochen** auf dem Pingelhof verwöhnen Sie viele Gastronomen und Hoteliers noch bis Ende Oktober mit speziellen Kartoffelgerichten. Dazu gibt es vielfältige Aktionen. Unter www.die-lewitz.de/tueffelwochen können Sie sich darüber informieren. Die Wahl der Lewitzkartoffel läuft noch. Auf der Agrarschau Mela in Mühlengiez Mitte September hat der Lewitz e.V. für die vierwöchige Aktion intensiv geworben und über die spezielle Kartoffelsorte dieses Jahres abstimmen lassen. Das Gesamtergebnis wird auf der Abschlussveranstaltung bekanntgegeben: Am **29. Oktober** von **11.00 bis 16.00 Uhr** auf dem **Kunst- und Bauernmarkt** an der **Plater Pfarrscheune**.

HERBSTPUTZ

Nach den Erfahrungen der vergangenen Jahre lässt der Herbst die Blätter immer später fallen. Darauf haben wir uns mit dem Herbstputz eingestellt und den Termin nach hinten geschoben. Am **5. November** sind alle Einwohner in **Banzkow, Jamel** und **Goldenstädt** sowie alle Vereine zum großen Reinemachen aufgefordert. In Goldenstädt soll an diesem Tag außerdem ein fester Weihnachtsbaumständer in die Erde gelassen werden. Die **Mirower** treffen sich erst am **19. November**, um das Lindenlaub zu entsorgen. An den Sonnabenden **5., 12. und 19. November** ist in der Zeit von **9.00 bis 11.30 Uhr** wieder die **Deponie** am **Röpaul** geöffnet.

STRASSENKARNEVAL IN BANSKOW - "JETZT GEHT'S LOS..."

"... wir sind nicht mehr aufzuhalten!". Immer, wenn dieses Lied von den Höhnern erklingt, weiss jeder Karnevalist aus Banzkow: Es ist wieder soweit, die 5. Jahreszeit steht vor der Tür!

Und so wird die 64. Session auch in diesem Jahr wieder feierlich am **Samstag, 12. November ab 17.00 Uhr** auf dem **Dorfplatz in Banzkow** mit dem Straßenkarneval eröffnet, denn bekanntlich übernimmt der BCC am **11.11. um 11.11 Uhr** wieder die Amtsgeschäfte in unserer Gemeinde. Traditionell übergibt der amtierende Prinz, Mathias Groth, an diesem Abend das Zepter an seinen Nachfolger. Dieser hat dann bis Februar Zeit, sich eine Prinzessin zu suchen, die, nach Banzkower Tradition, nicht die eigene Frau und nicht schon einmal Prinzessin gewesen sein darf. Natürlich wird auch das neue Motto bekannt gegeben, und die Zuschauer können sich anschließend auf den neuen Gardetanz und kleine Ausschnitte aus dem kommenden Programm freuen. Der Spritzenverein der FFW Banzkow unterstützt den BCC bei der Versorgung mit Glühwein und Bratwurst und später darf auch auf dem Dorfplatz getanzt werden. Der Eintritt ist natürlich frei. Der BCC freut sich auf seine Gäste!
Carolin Bergmann

WONNEPROPPEN-FLOHMARKT

Am Sonntag, dem **13. November**, lädt Ulrike Pinnow von **9.00 bis 13.00 Uhr** Eltern und Schwangere zum Stöbern ins Störtal Banzkow ein. Angeboten werden Kinder- und Babysachen sowie Umstandsmode und Spielzeug.

SCHLOSSFÜHRUNG IN LUDWIGSLUST

Kulturfreunde sind herzlich eingeladen zu einer Führung durch den neuen Ostflügel im Schloss Ludwigslust: **Mittwoch, 16. November. Treffpunkt** ist der **Dorfplatz in Banzkow um 13.00 Uhr** (*Fahrgemeinschaften bzw. Bürgermobilität bitte angeben*). Die Führung beginnt um **14.00 Uhr** und dauert ca. 70 Minuten. Eintritt: 8 Euro (*abhängig von der Anzahl der Teilnehmer*) Bitte melden Sie sich bei Frau Dahl (Tel. **03861 300 818**) im Störtal. Wir freuen uns auf Sie.
Dr. Anja Zogall, Seniorenbeauftragte in der Gemeindevertretung